



KONSERVATIVE
Weshalb sie
Brandmauern
nicht benötigen
Kultur

SÜDKURIER-SERIE

WENN ANGST
DAS LEBEN VERDUNKELT

Leben und Wissen



GRÜNE
Boris Palmer
lässt sich nicht
beirren
Baden-Württemberg, Seite 9

RADOLFZELL

FREITAG, 6. MÄRZ 2020
NR. 55 | 76. JAHR | R
PREIS 2,50 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

RADOLFZELL

Messe findet trotz Virus-Warnung statt

Die Messe Genuss Pur findet wie geplant im Radolfzeller Milchwerk vom 6. bis zum 8. März statt. Nach intensiven Überlegungen sei das Risiko der Ausbreitung und Ansteckung mit dem Coronavirus als sehr gering einzuschätzen, so der Veranstalter. Einen Wein-Händler aus Italien habe man ausgeladen. Ansonsten würden Aussteller wie auch Besucher aus der näheren Region kommen und hätten keine Berührungspunkte mit den bekannten Risikogebieten. (ans)

STOCKACH/KONSTANZ

Drei Jahre Haft im Kinderporno-Prozess

Ein 46 Jahre alter Mann aus dem Raum Stockach ist vor dem Landgericht Konstanz zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilt worden. Er musste sich wegen Besitz, Erwerb und Verbreitung von kinderpornografischen Schriften in mehreren Fällen verantworten. Eine Sicherungsverwahrung, wie von der Staatsanwaltschaft gefordert, ordnete das Gericht nicht an. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Angeklagte selbst einen Missbrauch begeht, sei zu gering. (jwi)

KONSTANZ

Hotel-Gegner sind Umweltvereinigung

Der Verein Bürgerpark Büdigen ist vom Landesumweltministerium als Umweltvereinigung anerkannt worden. Dadurch erhält der Verein neue rechtliche Möglichkeiten, um das von ihm kritisierte Luxus-Hotel zu verhindern. Zuvor waren Anwohner mit einer Klage gegen das Bauvorhaben in zweiter Instanz gescheitert. Der Büdigen-Bürgerverein fordert in einem ersten Schritt von der Stadt Konstanz Akteneinsicht in das Genehmigungsverfahren. (bbr)

SINGEN

Theater um die Zukunft der Färbe

Die Zukunft des Singener Privattheaters „Die Färbe“ ist ungewiss. Der Mietvertrag für das Gebäude mit dem bisherigen Betreiber läuft zum 30. September aus, die Verhandlungen mit der Stadt Singen als potenziellem Mietnachfolger ziehen sich wegen ausstehender Regelungen zwischen den alten Vertragspartnern allerdings in die Länge. Sollte die Stadt in die Rolle des Mieters schlüpfen, soll die Trägerschaft des Theaters über eine Ausschreibung erfolgen. (tol)

BODENSEE-WETTER

8° Höchstwert
heute Nachmittag
3° Tiefstwert in der
Nacht zu morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bilder: Lakeview Images - stock.adobe.com, dpa

Preise: 2,50 Euro | 3,00 sFr.



Corona

Viele bringen das Virus aus Südtirol mit

- Knapp 89 Fälle in Baden-Württemberg
- Infizierte machten Urlaub in Norditalien
- In den Fasnachtsferien angesteckt

Das Coronavirus breitet sich in Baden-Württemberg immer weiter aus: Die Zahl der Infektionen im Südwesten liegt inzwischen bei 89. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten sich 42 Erkrankte zuvor in Südtirol aufgehalten, unter ihnen vor allem Urlauber, die dort die Fasnachtsferien verbracht hatten. Südtirol und der Norden Italiens zählen zu den Gebieten mit den meisten Coronafällen in Europa. Der Grund: Italien und China sind geschäftlich eng verbunden, im industriellen Norden des Landes arbeiten Tausende Chinesen. Nach der offiziellen Lesart wurde das Virus auf diese Weise eingeschleppt. (sk)

Weltspiegel: Warum es keine Reisewarnung für Südtirol gibt

Skifahren am Kronplatz: Viele Baden-Württemberger machten über Fasnacht Urlaub in Südtirol. Einige von ihnen brachten das Coronavirus mit. BILD: DPA

KOMMENTAR

CORONAVIRUS

Fahrlässig

VON ALEXANDER MICHEL

Südtirol als Gefahrenquelle? Das hat man im Stuttgarter Kultusministerium zwar auf dem Schirm. Ein Rundbrief an die Schulen im Land sollte der Einschleppung des Coronavirus in die Klassenzimmer einen Riegel vorschieben. Aber er ging kurz vor Ende der Fasnachtsferien am vergangenen Freitag reichlich spät ein. Vorausschauendes Krisenmanagement geht anders. Schulleitungen mussten bei der Corona-Abwehr also selbst aktiv werden.

Teilweise wurden Urlaubs- und Südtirol-Heimkehrer mit Regeln empfangen und bei Krankheitsanzeichen zu Arztbesuch und Selbstquarantäne angehalten. Woanders kam diese Botschaft nicht an. Mancher Lehrer, der es besser unterlassen hätte, eilte am Montag pflichtbewusst in den Unterricht. Doch gerade das ist fahrlässig. Zwar scheint das Virus Kindern und Jugendlichen kaum etwas anhaben zu können. Doch viele Familien hätten ein Problem, wenn die Schule geschlossen wird und die Schüler daheim bleiben. Das hätte man in Stuttgart sehen müssen.

SYRIEN

Gesichtswahrung

VON DIETER LÖFFLER

Der türkische Präsident weiß, wo er Europa am empfindlichsten treffen kann: Seit von Griechenlands Außengrenzen wieder erschütternde Bilder von Flüchtlingsstrecks kommen, wächst in der EU die Panik. Staatschef Erdogan braucht Waffen und Geld für sein Kriegsabenteuer im Norden Syriens und versucht deshalb, die Europäer zu erpressen, indem er die Geflüchteten zum Grenzzaun durchwinkt. Was für eine zynische Kalkulation.

Dabei sitzt Erdogans eigentliches Problem nicht in Europa, sondern in Moskau. Hinter Assads Armee, die im Norden Syriens den türkischen Truppen zusetzt, steht der Kreml. Dass der türkische Präsident wie ein Bittsteller bei Wladimir Putin seine Aufwartung machte, sagt alles über die Kräfteverhältnisse. Immerhin konnte Erdogan in Moskau eine gesichtswahrende Feuerpause heraushandeln. Allerdings gilt im Norden Syriens längst eine Waffenruhe – die bisher nie umgesetzt wurde. Weit musste Putin dem Gast aus Ankara nicht entgegenkommen.

Neue Hoffnung für Syrien

Überraschende Einigung in Moskau: Erdogan und Putin handeln Waffenruhe für die umkämpfte Rebellenhochburg Idlib aus

Moskau (dpa/AFP) Russland und die Türkei haben sich auf einen neuen Anlauf für ein Ende der Krise in der syrischen Rebellenhochburg Idlib geeinigt. Eine neue Waffenruhe trete kurz nach Mitternacht in Kraft, sagte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan gestern in Moskau. Kremlchef Wladimir Putin bestätigte, ein bereits früher ausgehandelter Waffenstillstand solle umgehend umgesetzt werden.

In den vergangenen Wochen war das syrische Militär mit russischer Unterstützung weiter in dem Gebiet vorgeückt. Hunderttausende Menschen fliehen derzeit vor den syrischen und russischen Angriffen in Richtung türkische Grenze. Russland ist in dem Bürgerkrieg die Schutzmacht der syrischen Regierung. Die Türkei unterstützt in der Region Rebellen, darunter islamistische Gruppen.

Nach einem Abkommen mit Russland hat die Türkei in Idlib Beobachtungsposten eingerichtet, die sie mit Waffen und Personal in den vergangenen Wochen massiv aufgerüstet hat. Erdogan wollte mit seinem Besuch in

Moskau verhindern, dass angesichts der Kämpfe in Idlib weitere Flüchtlinge in die Türkei kommen – das Land hat bereits Millionen Syrer aufgenommen. Am Samstag hatte die Türkei die Grenze in Richtung EU geöffnet. Daraufhin hatten sich Tausende Migranten auf den Weg zur türkisch-griechischen Grenze gemacht. Beobachter gehen davon aus, dass Erdogan die EU damit unter Druck setzen wollte, um der Türkei Beistand zu leisten und mehr finanzielle Hilfe zu bekommen.

Kommentar: „Gesichtswahrung“
Politik, Seite 5: Putin und Erdogan – eine schwierige Begegnung

Industrie warnt vor Rezession

Berlin (dpa) Die Industrie sieht die Gefahr einer Rezession in Deutschland angesichts massiver Folgen durch das Coronavirus erheblich gestiegen. „Das wirtschaftliche Wachstum droht, fast zum Erliegen zu kommen“, betonte der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Komme es nicht zu einer wirtschaftlichen Normalisierung in den betroffenen Ländern im zweiten Quartal, erwartet der BDI für Deutschland für das Gesamtjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Es wäre die erste Rezession in Deutschland seit 2009. Damals waren alle wichtigen Volkswirtschaften infolge der Finanzkrise eingebrochen. Bisher hatte der BDI ein Wachstum von 0,5 Prozent erwartet.

Warren steigt aus Wahlkampf aus

Washington (dpa) Die Senatorin Elizabeth Warren steigt aus dem Rennen der Demokraten um die US-Präsidentenwahlkandidatur aus. Wie US-Medien berichteten, werden die Vorwahlen der Demokraten damit endgültig ein Zweikampf zwischen dem linken Senator Bernie Sanders und dem Ex-Vizepräsidenten Joe Biden. Warren war aussichtsreich in das Rennen ihrer Partei eingestiegen und hatte über längere Zeit in nationalen Umfragen unter den demokratischen Präsidentschaftsbewerbern weit vorne gelegen. Doch in den ersten vier Vorwahlstaaten hatte sie nur schwach abgeschnitten und auch am „Super Tuesday“ bei Abstimmungen in 14 Bundesstaaten enttäuscht.

ANZEIGE

Die Kia Ceed Familie.
Jetzt auch als Plug-in-Hybrid-Modelle.

Open Day am 07.03.2020 von 9 – 16 Uhr

KIA
The Power to Surprise

Besuchen Sie uns und lernen Sie auch die anderen Kia Modelle kennen.

Auto Störk GmbH
Ehinger Straße 19 • 78259 Mühlhausen-Ehingen

Kia Ceed Sportswagon Plug-in Hybrid 1.6 GDI 16 Zoll (Benzin, 6-Gang Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,1. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 9,3. CO₂-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+.
Kia XCeed Plug-in Hybrid 1.6 GDI 18 Zoll (Benzin, 6-Gang Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,2. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 10,7. CO₂-Emission: kombiniert 29 g/km. Effizienzklasse: A+.

* Von 100.000 km Fahrleistung (Garantie) Abhängigkeit gemäß den gültigen Garantiebedingungen. z. B. bei Batterie, Leber und Auslastung. Einzelheiten unter www.kia.com.
Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein zum Vergleich der einzelnen Modelle untereinander.